

Bibliographie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **38=58 (1892)**

Heft 14

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uebungen beseitigen lassen. Aus dem Gesagten lässt sich folgern, dass die „Ski's“ hauptsächlich für das Flachland geeignet sind, dagegen auf selbst mittelmässig steilen Bergen kaum zu verwenden sein werden.“ Wir können nach diesem Resultate, das mit den anderweitig unternommenen Versuchen vollkommen übereinstimmt, nur für die Einführung der Schneeschuhe bei den in Galizien dislozierten Truppen plaidiren.

— (Wintermärsche in Russland.) In einem auch in unsere Zeitungen übergegangenen Artikel der „Oesterreichischen Wehrzeitung“ erschien kürzlich in etwas sensationeller Form die Nachricht, Generaladjutant Dragomirow habe angeordnet, dass sämtliche Truppen des ihm unterstellten Militärbezirks Kijew im Winter regelmässig in kleineren und grösseren Verbänden Marschübungen unternehmen sollen und zwar mit normal belasteten Bagagewagen, also ganz kriegsmässig. Diese dem „Russischen Invaliden“ entnommene Nachricht ist richtig, darf aber keinen Anspruch erheben, etwas Ungewöhnliches zu bringen. Vielmehr sind derartige Wintermärsche, ja sogar Manöver, längst durch die Bestimmungen über die Jahresthätigkeit der Truppen für die ganze Armee angeordnet, ebenso auch Exerzitien der Kavallerie mit herabgesetzter Rottenzahl. Namentlich Grossfürst Nikolai der ältere, ferner der verstorbene General Skobelew, ebenso auch Generaladjutant Gurko waren es, die die Vornahme von Winterübungen etc. für die russischen Truppen befürworteten, weil speziell die an ein rauheres Klima gewöhnte Nation sich dieses Umstandes in einem Kriege gegen die weniger abgehärteten westlichen Nachbarn bedienen und daher diese Art der Kriegführung systematisch üben müsse. Es sind derartige Uebungen demgemäss auch schon früher und in der neuesten Zeit ausgeführt worden, so z. B. im letzten Wintermanöver zwischen den Bestandtheilen der in Warschau garnisonirenden dritten Garde-Infanteriedivision und auch von den Petersburger Truppen, speziell von Kavallerie. Ferner im März vorigen Jahres längere Dauerritte der in Twer und Moskau garnisonirenden 1. Kavalleriedivision. Ebenso, mehrere Tage dauernde Marschübungen von kriegsmässig zusammengestellten Batterien; Gefechtschiessen und Manöver im Winter bei der 21. Infanteriedivision im Kaukasus, wobei Proben mit Aufwerfen von Verschanzungen aus Schnee und Beschiessung derselben vorgenommen wurden u. s. w. Speziell die sogenannten Jagdkommandos arbeiten thatsächlich auch im Winter viel im Gelände. Wie es aber bei den verschiedenartigen Dislokationsverhältnissen der russischen Armee und den sonstigen, der Ausführung der vorhandenen Bestimmungen entgegenstehenden Schwierigkeiten sehr erklärlich ist, bleiben viele derselben selbst beim besten Willen unausgeführt, bezw. die Ausführung geschieht nicht überall. Nichts desto weniger bietet die Persönlichkeit des Generaladjutanten Dragomirow eine gewisse Garantie dafür, dass wenigstens in seinem Militärbezirk das Wort auch zur That wird. (M.-W.-Bl.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke:

25. Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Herausgegeben und redigirt von Ferd. von Witzleben-Wendelstein. 1892. Januar-Heft. 8° geh. Rathenow, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 3. 35. Vierteljährlich (3 Hefte) Fr. 8. —
26. v. Schultzendorff, Oberst z. D., Repetitorium der Taktik. Zum Gebrauche für Offiziere und Portepée-Fährliche aller Waffen. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. 32° geh. 125 S. Berlin 1892, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 2. —
27. Die Gefechtsvorschriften der russischen Armee Mit 6 Beilagen. 8° geh. 183 S. Berlin 1892, Verlag von R. Eisenschmidt. Preis Fr. 4. 70.
28. Pizzighelli, G., Major im Geniestabe, Handbuch der Photographie. Bd. II. Zweite Auflage. Die photographischen Prozesse für Amateure und Touristen. Mit 207 in den Text gedruckten Abbildungen. gr. 8° geh. 518 S. Halle a. S. 1892, Verlag von Wilhelm Knapp. Preis Fr. 16. 70.
29. Photographische Rundschau. Redigirt von Ch. Scolik. Organ des Club der Amateur-Photographen in Wien. VI. Jahrg. (1892) Heft 1. 8° geh. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp. Jährlich 12 Hefte mit Textabbildungen und je einer Kunstbeilage. Preis pro Heft Fr. 1. 35.
30. Uniformenkunde. Lose Blätter zur Geschichte der Entwicklung der militärischen Tracht. Herausgegeben, gezeichnet und mit kurzem Texte versehen von Richard Knötel. Bd. III, Heft 1 und 2. Rathenow 1892, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2. —
31. Internationale Revue über die gesammten Armeen und Flotten. Herausgegeben und redigirt von Ferd. von Witzleben-Wendelstein. 1892, Februar- u. März-Heft. 8° geh. Rathenow, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 3. 35. (Vierteljährlich 3 Hefte Fr. 8.)
32. Capitaine, Emil und Ph. von Hertling. Die Kriegswaffen, eine fortlaufende, übersichtlich geordnete Zusammenstellung der gesammten Schusswaffen, Kriegsfener-, Hieb- und Stichwaffen und Instrumente, sowie Torpedos, Minen, Panzerungen und dergl. seit Einführung von Hinterladern. V. Bd. Heft 6. 4° geh. Rathenow 1892, Verlag von Max Babenzien. Preis pro Heft Fr. 2. —
33. von Boguslawski, Generalleutenant z. D., Neue Studien über die Schlacht bei Wörth im Anschluss an die letzten Veröffentlichungen über dieselbe. 8° geh. 70 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 35.
34. von Boguslawski, Generalleutenant z. D. Taktische Darlegungen aus der Zeit von 1859 bis 1892, mit besonderer Beziehung auf die Infanterie. Zweite, veränderte Auflage. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 35.
35. Klietsch, Adolf, Deutscher Unterricht für Rekruten, die nur der polnischen Sprache mächtig sind. Einfacher Lehrgang im Sprechen, Lesen und Schreiben, Einführung in die Instruktion und die Kriegartikel, mit einem Anhang kurzer, leicht fasslicher Lesestoffe aus der vaterländischen Geschichte und einem Anschauungsbilde freier Gegend und deren Besprechung; von jedem hochdeutsch sprechenden. Unteroffizier zu leiten ohne Dolmetscher; durchführbar in 60 Unterrichtsstunden in der Zeit der Rekruten-Ausbildungs-Periode. Sechste auf dienstliche Veranlassung neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 8° geh. 62 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 1. 35.
36. Plintzner, Paul, Rittmeister. System der Reiterausbildung. Den Offizieren der deutschen Reiterei gewidmet. Zweite durchgesehene Auflage. 8° geh. 108 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 2. 95.
37. Stadelmann, Karl, Die Luftschiffahrt in den Militärstaaten Europas und ihre praktische Verwendung im Kriegsfall. Mit 6 Abbildungen und 4 Skizzen. 8° geh. 65 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 1. 70.

38. Plessner, Maximilian, Hauptmann a. D., Ein Blick auf die grossen Erfindungen des 20. Jahrhunderts. I. Die Zukunft des elektrischen Fernsehens. 8° geh. 92 S. Berlin 1892, Verlag von Ferd. Dümmler. Preis Fr. 1. 35.
39. Moltke's militärische Werke. I. Militärische Korrespondenz. Erster Theil. Krieg 1864. Herausgegeben vom Grossen Generalstabe, Abtheilung für Kriegsgeschichte. Mit einer Uebersichtskarte und zwei Handzeichnungen des Generals von Moltke. 8° geh. 244 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 6. 70.
40. Unsere Angriffstaktik und das Repetirgewehr, von A. 8° geh. 49 S. Eperjes 1892, Verlag von Samuel Révai.
41. Pizzighelli, G., Major, Anleitung zur Photographie für Anfänger. 4. Auflage. Mit 166 Holzschnitten. Halle a. S. 1892, Verlag von Wilhelm Knapp. Preis Fr. 4. —
42. Griepenkerl, Hauptmann, Taktische Unterrichtsbriefe zur Vorbereitung für das Kriegsakademie-Examen, taktische Uebungsritte, Kriegsspiel und Manöver. Aufgaben im Rahmen des Detachements gestellt und erörtert. Zweite verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 4 Kartenbeilagen im Masstabe 1:25,000 und einer Uebersichtskarte im Masstabe 1:100,000. 8° geh. 384 S. Berlin 1892, Verlag von E. S. Mittler & Sohn, Hofbuchhandlung. Preis Fr. 12.
43. Leo Liepmannsohn, Antiquariat in Berlin W 63 Charlottenstrasse. Katalog 92. Militärkostüm nebst Werken zur Militärwissenschaft.
44. Friedrich, Napoleon, Moltke. Aeltere und neuere Strategie. Im Anschluss an die Bernhardische Schrift: „Delbrück, Friedrich der Grosse und Clausewitz“ von Hans Delbrück. 8° geh. 55 S. Berlin 1892, Verlag von Hermann Walther, Walther und Apolants Verlagsbuchhandlung. Preis Fr. 2. —
45. Die Ermordung des Generals Karl Ludwig von Erlach und seiner Offiziere im Uebergang 1798. Oeffentlicher Vortrag von E. B. 8° geh. 32 S. Bern, W. Käser (früher Antenen) in Bern. Preis 50 Cts. Der Ertrag ist für Errichtung einer Gedenktafel auf dem Kirchhof von Wichtrach bestimmt.
46. Lauer, Oberst Johann, Methode zur Zerstörung von Felsen in Flüssen mittelst aufgelegter Sprengladungen. Mit 10 Textabbildungen und 3 Tafeln. 8° geh. 60 S. Wien 1892, Verlag von Spielhagen & Schurich. Preis Fr. 6. 45.

Orell Füssli - Verlag, Zürich.

- Exerzier-Reglement** für die schweizerische Infanterie vom 23. Dezember 1890 mit Erläuterungen herausgegeben von Oberst J. Feiss. Cart. Fr. 1. 50.
- Lehrbuch für die Unteroffiziere** der schweizerischen Armee mit Anhang, enthaltend alle diejenigen Neuerungen, welche sich auf das neue Gewehr beziehen. Von Oberst J. Feiss. 2 Fr.
- Militärischer Begleiter** für schweizerische Offiziere von W. Janike. Cart. Fr. 2. 60.

Offiziers-Interims-Mäntel

aus halbschwerem rein wollenem garantirt wasserdichtem Gebirgsloeden empfohlen

(OF 2181)

Chr. Bener & Söhne, Chur.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Soeben erschien:

in dritter, völlig neubearbeiteter, stark vermehrter Auflage

Andrees

Grosser Handatlas

in hundertvierzig Kartenseiten nebst alphabetischem Namenregister.

Erscheint in 48 Lieferungen zu 50 Pf.

Alle 8—14 Tage eine Lieferung.

Nach jahrelangen Vorbereitungen, für welche alle neueren Fortschritte der Kartographie herangezogen wurden, tritt die Verlagshandlung mit dieser neuen Auflage in die Oeffentlichkeit, die an Schönheit der Stiche und Reichhaltigkeit des Inhalts die früheren Auflagen bei weitem übertrifft und

namentlich für Offizierkreise von besonderem Interesse sein wird.

Die Karten sind nur noch auf einer Seite des Papiers bedruckt, wodurch die Herstellung grosser, handlicher Doppelblätter ermöglicht wird. Der Umfang wird 140 bedruckte Kartenseiten (gegen 96 Seiten der ersten, 120 der zweiten Auflage) betragen, eine grosse Anzahl völlig neuer, sehr schöner Spezialblätter der Karten von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, England und Italien in grossen Masstäben enthalten und die deutschen Kolonien durch Spezialkarten in umfassender Weise berücksichtigen. Alle übrigen Blätter sind auf den neuesten Standpunkt der Wissenschaft gebracht und so bedeutend verbessert, dass auch sie als neue Karten bezeichnet werden können.

Trotz dieser Erweiterung und Vervollkommnung

ist der Preis der neuen Auflage nicht erhöht worden,

so dass dem Andreeschen Handatlas neben seinen übrigen Vorzügen auch der Charakter unerreichter Wohlfeilheit gesichert bleibt.

Der Besitz eines so ausgezeichneten Kartenwerkes, dessen Blätter auch für kriegsgeschichtliche Studien geeignet erscheinen, muss für den Offizier von grösstem Werthe sein, so dass die Beschaffung des Atlas in seiner neuen Gestalt nicht nur für jeden einzelnen Offizier, sondern auch für Bibliotheken und für jedes Offizierkasino als unentbehrlich, für die Unteroffizierkasinos aber mindestens als wünschenswerth bezeichnet werden darf.

Die Erscheinungsform in wohlfeilen Lieferungen, die den Abonnenten alle 8—14 Tage nur eine Ausgabe von 50 Pf. verursacht, soll die Anschaffung in den weitesten Kreisen ermöglichen. Die soeben erschienene erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen vorrätzig.

Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.